



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Beckum

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1897

Gemeinde Vellern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96991)



Vellern.

Die Pfarrgemeinde Vellern, bestehend aus dem Dorf und den Bauerschaften Vellern, (Dorfbauerschaft), Häfelmeer, Hesselers, ist von den Gemeinden Beckum und Welde eingeschlossen, sie ist ungefähr 15 □ Kilometer groß und hat 795 Einwohner, darunter 791 Katholiken und 2 Protestanten.

Quellen und Literatur:

Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 601 f.

Vellern (Veleren, Velheren, Veleherne) bestand 1193 urkundlich als Pfarre und wurde in diesem Jahre von dem Bischofe Hermann II. dem Archidiaconat des Probstes von St. Martini zu Münster zugelegt. Die Gründung fand wahrscheinlich im Laufe des 12. Jahrhunderts statt; Thurm und Taufstein stammen aus dieser Zeit.² Das Besetzungsrecht für die Pfarrstelle hatte die Abtissin zu Freckenhorst. Hieraus darf geschlossen werden, daß dieses Stift die Pfarre gründete, indem es von seinen Besitzungen in Vellern einen Bauernhof für Kirche und Wedemhove schenkte. Patron ist Panfratius. Der Pfarrbezirk gehörte vor der Pfarrgründung größtentheils zu Beckum.³

Im 13. Jahrhundert finden sich Glieder eines Rittergeschlechts *de Veleren*.⁴

1622 litt das Dorf durch eine Feuersbrunst, die von dem Kriegsvolf Christians von Braunschweig angerichtet war, als dasselbe von Eippstadt nach Sendenhorst zog.⁵

¹ U (= V) aus einem Chorbuche der Kirche zu Enniger (siehe oben).

² Wilmans, Urkundenbuch Nr. 111; Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 603, Anmerkung 1271, Seite 606.

³ Kumann, Geschichte der Aemter des Stifts Münster, Manuscript; Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 601 nimmt an, daß die Bauerschaft Hesselers von Welde abgepfarrt sei.

⁴ E. A. Heyden, Personen-Register zu Wilmans' Urkunden-Buch: Vellern.

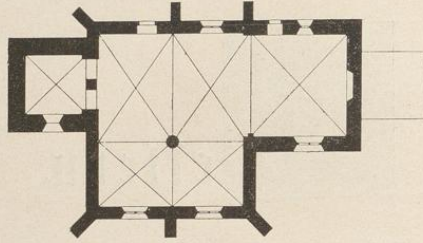
⁵ Archidiaconal-Akten im General-Vikariats-Archiv zu Münster.



Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Vellern.

Dorf Vellern,

4 Kilometer nordöstlich von Beckum.

Kirche¹, katholisch, gothisch,

1:400

zweischiffige, zweijochige Hallenkirche mit einjochigem, gerade geschlossenem Chor. Westthurm, romanisch im unteren Geschoße, mit 2 Öffnungen nach der Kirche. Sakristei neu.

Kreuzgewölbe mit Rippen und Schlüsselsteinen auf einer Säule und Consolen.

Ein Wandpfeiler an der Südwestecke des Chores. Strebpfeiler am Schiff.

Fenster, frühgothisch, spitzbogig, zweitheilig mit Maßwerk; im Chor das östliche vermauert, das nördliche eintheilig; im Thurm neu.

Eingänge in der Nordwand des Schiffes und des Chores gerade geschlossen.

Taufstein, romanisch, cylindrisch, achtheilig, mit Majuskelschrift: *Vas baptitale generat vas spirituali dat p[ro]tea (?) hoc verbu[m] om[n]i[u]m uod (?) g. ple (?) eisalmus (?)* mit Blattfries, Arkaden, Figuren und deren Bezeichnungen in Majuskelschrift:

1. Angelus, 2. IHS XPS (Christus im Jordan), 3. Simeon, 4. Pancracius, 5. Gabriel,
6. Sca. Maria, 7. Ecclesia, 8. cunagoga. 0,83 m hoch, 0,90 m Durchmesser. (Abbildungen Tafel 71.)

Sakramentshäuschen, spätgothisch, Nische, Fuß mit Maßwerk, treppenförmig abgeschlossene Giebel- und Maßwerkbekrönung. 2,94 m hoch, 0,77 m breit; Öffnung 76/42 cm groß. (Abbildung Tafel 72.)

2 Leuchterengel, spätgothisch, von Holz, 77 cm hoch. (Abbildung Tafel 72.)

Monstranz², spätgothisch, Kupfer, vergoldet, Fuß und Knauf sechsheilig. Seitenflügel mit Maßwerk. Fialenbekrönung mit Figurenschmuck und Renaissance-Ornamenten; 52 cm hoch. (Abbildung Tafel 72.)

3 Glocken:

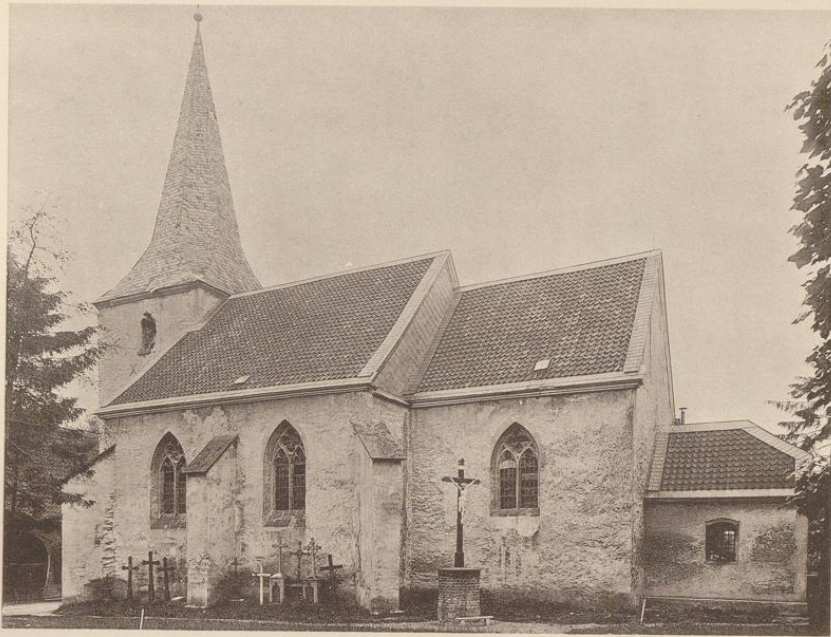
1. mit Inschrift: *ih[esu]s maria. joh[ann]es, mester volkerus mccccxxiii* (1433), mit Bischofsfigur und Kreuz. 0,69 m Durchmesser.
2. mit Inschrift: *S. Pancrati patrone in vellern templum hoc campanamque tuere, quam tibi pia vota dicant. m. Herman Hormen bürger in Bilefeldt und m. Johan Fricke von Gütersloh haben mich gegossen anno 1678. Mit Madonna und Kreuz.* 0,91 m Durchmesser.
3. romanisch, ohne Inschrift, mit Kreuzen. 0,97 m Durchmesser.

¹ Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 606.

² Katalog der Ausstellung des Alterthumsvereins, Münster, 1879, Nummer 364.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Beckum.



1.



2.

Eichdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von A. Ludorff, 1892.

Kirche:

1. Südostansicht; 2. Innenansicht.

Dellern.

Bau- und Kunstdenkmäler von Weiffalen.



Kopie von Köhnter & Jonas, Dresden.

Kreis Hochim.



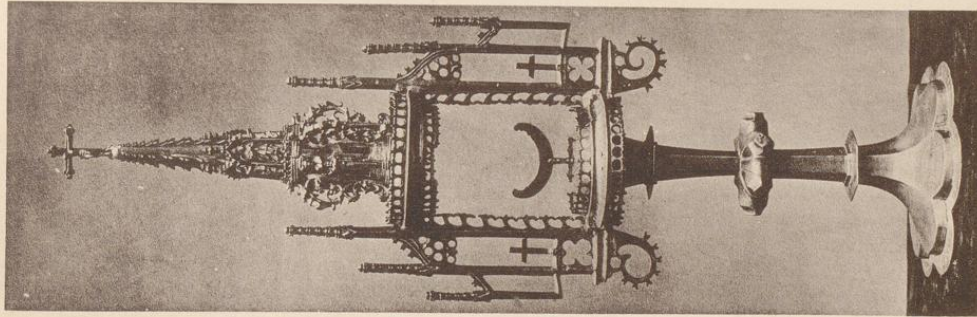
Zurücknahme von St. Adorf, 1892.

Kirche: Taufstein.

Vellern.

Bau- und Kunstschmuck von Westfalen.

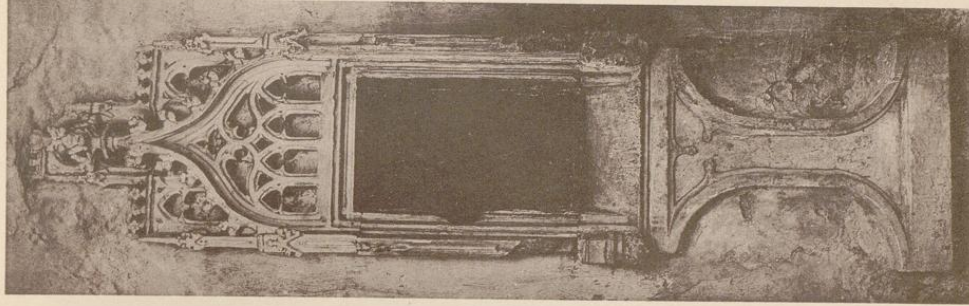
Kreis Beckum.



1.
 Zeichnung von Köhler & Jones, Dresden.



2.



3.

Zeichnung von H. Lindorf, 1892.

Kirche:

1. Monstranz; 2. Leuchterengel; 3. Sakramentshäuschen.

